

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Ernst Geister und Johann Zacharias Kiernander.

**Geister, Johann Ernst
Kiernander, Johann Zacharias**

Cuddalore, 04.01.1742-27.12.1742

17. Februar 1742

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187680

[illegible]

ment.
 2. Missionari zu Waikato. Der Herr hat mich von
 dem vorerwähnten Anschlag nach Otago zu senden ein recom-
 mendationsschreiben zu einem musterbearbeitenden Lärnwirt
 Ländler und Kunstmann in Siaki zu senden, welcher sein
 Companion und Correspondent ist, wenn er sich gleich bereit
 findet. Ich ging sogleich in das Amtshaus, und
 ließ mich sehr Complimente machen, und erwiderte, daß
 ich bei ihm logieren und arbeiten möchte. Von meiner Forderung
 Bescheid zu werden, ließ er mich wissen, daß er sich
 nicht in der Lage befindet, mich zu senden. Ich war ihm
 dankbar, daß er mich nicht mit dem Ober-Gouverneur
 in Siaki geschickt, sondern mich nicht schicken ließ, sondern
 mich sehr von mir, sondern sehr sehr sehr sehr sehr
 der Kunstmann sein Buch hat, steht der Gouverneur
 zu geben, daß er mit 3 pagoden zu schicken kann.

Das folgende Morgen mit Aufgang der Sonne verließ
ich diesen Ort und ob ich nicht wohl einbildete, ich müßte mich da
Mittag Tranquebar zu befinden, so ward ich durch die Landstraße
sofort klar, und die Palangin, Träger waren sehr verärgert,
sahen als gegen Mittag zu einer Stadt namens Trucabau. Hier
sah ich den Jellera nicht mehr eine Pagode geben. Hier
um 2 Uhr gingen wir fort und kamen um 4 Uhr zu einem
den Missionarien zugehörigen Dorf, wo Trucabau ebenfalls
ist sehr schön. Hier einige der selbigen bewillkurt wurde,
welche uns nicht abgezogen geht, sondern mehr. Nach einer
kurzen Aufenthalt und ein gewisses Aufbruch gingen wir
zur Stadt, welche ist gefordert, meine Aufwartung bei der
Comendanten der H. Hofe und waffens besetzt ist die kleine
Missionen, und der Chieum, welcher meine Aufwartung bei der
Stadt um 4 Uhr gehen lassen.

Die Zeit nimmt Aufnahmeltendenz an, und es wird eine gewisse
in der Zeit und das Leben wird mehr. Es ist die Zeit der Hingabe
und der E. Chiffonier, in der Zeit der Hingabe, in der Zeit der Hingabe
und mit aller möglichsten Freude und Aufregung.

Englische Missionarius nach Frankreich und so den in Vierung
Missionen nach Cadix gehen.

Mein Eldeste war ungefähr 14 Tage zugetrieben, und
da diese Zeit fast noch war, so ist er nicht angekommen, und
am Abend nicht, und zwar aus der, um die Ursache zu
erfahren. Auf dem ist also nicht die Vermutung, dass er
so bald bekehrt, und meine Eldeste bei der Besatzung
geblieben, nachdem er mit einer Bootmann im in sein
Feld fortgesetzt wurde, welches ich bereits bei der
Cadix gesagte. Allein da ich meine Cousine wegen
ihres Fickenspiel hatte und mich sehr sehr für die
Lust der Eldeste war und nicht nur in seiner in der
Fortsetzung, weil der Eldeste und Norder, welche und
müde der Eldeste persönlich alle Tage verfallen. Ich selbst
mit also zu beide zu gehen, als ich nicht über so viele
so auch der Landstraße, habe ich aber nicht mehr
mehr, und der Comendant wird sehr so sein, weil
seiner Frau vorher ein portugiesisch, Chacao Schiff, das
von China mit einer sehr großen Ladung gekommen und von
dieser Reise zurückgekehrt und sehr sehr zu sehen und von
Frankreich gewaltig, welche von der Eldeste der Eldeste
alle Mailen in der See zu sein geht. Zu Folge der
Bemerkung wird sehr und in einer sehr sehr
Eldeste von der Eldeste von Toulon auf die Eldeste
zu gehen und sehr sehr. Dieser sehr sehr
ist dieser Eldeste der Eldeste, der Eldeste Compagnie von
Lyon, geht, und eine sehr sehr von der Eldeste
die Eldeste und Eldeste nach der Eldeste. Resident zu sein.
Man ist mich nicht der Eldeste der Eldeste, ist es
nicht die Eldeste und Eldeste, von der Eldeste
und Eldeste, was nicht ganz so sein, sondern
weil sie nicht nicht für eine Eldeste der Eldeste
von der Eldeste der Eldeste der Eldeste der Eldeste.
da ich selbst geht in meiner Eldeste der Eldeste
resolvierte ich mich ganz so zu gehen. Allein der Eldeste
so nicht, dass man ein sehr sehr der Eldeste zu
dieser Zeit der Eldeste, der Eldeste der Eldeste
gehen. Ich habe nicht mehr zu der Eldeste der Eldeste
Lust. Zuletzt die Eldeste in der Eldeste und der Eldeste

[illegible]

[illegible]

[illegible]

E

Ist also davon diese Sache bekannt und sich wieder zu nicht
an einem Miß zu werden. Es steht uns, was das die Kunst
des Christen und des Bräutigams ist, das ist die Geringe Person,
das in der Welt ist, und sein Bräutigam. Und das ist die
die Bräutigam sein Bräutigam der Bräutigam, die man in man
wegen Gebot bezeugt und nicht sein Bräutigam der wenig
bedeutet. Es steht uns, was das die Kunst ist, das ist
man Bräutigam ist die Kunst, die man in man
da und ja die Kunst bezeugt das Geringe abzugeben
kann, das man die Kunst ist, die man in man
bezeugt das Geringe ist. Was die Kunst ist, das ist
die Welt bezeugt so sehr die göttliche Kunst und ist die Kunst
nicht mehr man bezeugt, das ist die Kunst in man
und man wird so sehr, was man in man große Kunst
wird und nicht mehr Kunst, die man in man
erhalten. Als man nicht so sehr, was man in man
die Kunst so sehr, was man in man die Kunst
kann. Man bezeugt das, was man in man
so in der Welt bezeugt, so nicht man in man
wird, was die Kunst mit man bezeugt, was
und so sehr, was man in man die Kunst, das
kann man nicht mit man bezeugt. Man die Kunst.
Das man nicht die Kunst zu nicht man, das man
man nicht man davon der man in man Kunst ge-
wird, was man in man Kunst, was man in man
nicht man, und man bezeugt man Kunst der man.
Es steht uns, das, ob man nicht so sehr, was man in man
bezeugt davon ist bezeugt man, so nicht man das
daran ist man das man in man Kunst der
bezeugt, und bezeugt, was man in man Kunst
das man so mit man nicht man, was man in man
so sehr mit man bezeugt, was man in man
Kunst ist man bezeugt, so nicht man in man
Kunst ist man bezeugt. Man bezeugt man Kunst
das die Kunst der Kunst ist man in man Kunst und Kunst

finden sich wieder die meisten Religionen sehr verbunden
können als diese 2 Meinungen, namentlich das fahnen
und die Wandmigranten der Tugend. Nach dieser ganzen
Tugend mag ein Mensch alle Tugenden besitzen, aber sich da-
durch zu befähigen und sich verbinden oder verpflichtet zu
sein, sich auf einen Mittelweg zu setzen wie es von diesen
Völkern mag notwendig werden. Denn wenn man sich
mit seiner Tugend ganz und gar nicht in einem
mündlichen Gefühl regiert werden, so kann es auch
nicht helfen wenn es schon besser oder mehr ist.
Denn man muss auch nicht zögern zu sein: Denn
die Tugend, die in der 17ten Geburt beginnt
lebt, nicht anders als in der 18ten Geburt
die Tugend ganz und gar von demselben Gefühl
abgeleitet und getrieben werden können, was man sich
in der 18ten Geburt zu thun, die der 17ten
Tugend. So ist die 18te Tugend, die 18te Tugend
so weit von dieser Meinung zu gehen, weil
so, so lange es sich handelt, und auch alle
Tugenden der 18ten Tugend, die in der 17ten
Geburt zu finden. Gewiss kann man in der 17ten
Tugend die Abhängigkeit der ganzen Tugend.
So gebraucht die geschickte Ausflucht der Tugend
Vorfälle zu machen, dass sie in der 17ten Tugend
von der 18ten Tugend, abgeleitet und getrieben
werden, und Abstellungen zu machen. Diese
Tugenden sind die 18ten Tugenden, die man
von der 17ten Tugend der Tugend zu machen
und nicht als die A. B. C. der Tugend: die
für die Tugenden gemacht werden. So wie man

[illegible]

aus der Schwere, so müßt vollständig wenn die mir anstehen die
reden und, so es ist denn daß man gleichen Lichte ein Licht, so es
gleiches Licht schenkt, weiß, ist in der Welt. Wenn ein Mensch
beginnt, einen Gott zu verehren und sich seiner zu verehren, so braucht
er sich keine Bilder davon zu machen, so wenn er nur selbst
seine Augen aufschloß und ein wenig nachdenkt, so würde er
sehen, allen Dingen mit Gottes Majestät und Most stark umgeben
befindet, die alle gleichsam für sich selbst wären dem Schöpfer
gemäß nicht vernünftigen Geschöpfen sondern Göttern gegeben.
Gott ist ein Mensch der Morgen und Abend, der selbst
geschaffen und ist das nicht genug ist zu bezeugen, der Gott, seinen
Most stark zu gebieten, den er auf so gar seinen Namen zu
bedenken hat, oder müß er nicht in eine andere Weise oder
ganz zu dem die Götter nicht gewissen Tadel, ist Gottes
zu verehren. Mit diesen und dergleichen Worten ging die Zeit
für das das Gebet fort, fertig wurde. Es ist nunmehr zu sehen
sagt es zu dem Kaufmann, daß der Gedanke dieser Dinge
nicht Gottes verehren Most stark verehren, der die Kraft durch die
Licht für mich ob ich schon ein Freund in diesem Lande wäre
erschaffen, und daß ich sie wohl so zu mir nehmen, daß ich
denn die Götter Gottes verehren in Gott, wie er wohl, in dem, wie
Tropfen hier sind sich und nicht verehren Licht, wie
Den 11. März: Am 11. März um 3 Uhr von hier nach
in einem kleinen Boot, das ich selbst gebauet, ich selbst
angeordnet, und mich selbst, umgeben, ich mit aller Treue
Licht in der Welt zu dem, wie ich selbst. Am 12. März
der Donner kam, ich am 13. März Collaram, ging nun nach dem
Siddambaram und kam zu Mittag nach Porto Novo, wo ich fand,
daß alle Holländer zu ihrer Fährten wieder zu dem Lande
sich am 14. März mit ihren, so ich meine Reise des Monats
Licht fort und kam um 16 Uhr das Gebet, wie ich selbst
es ist zu einem großen Lande vor allem in dem Lande
so ich nicht ganz fertig, so ich meine Reise des Monats
den Gedanken, in dem, diese Worte, die wir zu dem Lande
bezeugen.

F

[illegible]

und wenn er gegessen hat ist er Maffet zu waschen und dann hat
er noch ein wenig zu essen. Dann der Arzt von der gegessenen Nahrung
abwaschen sollte er nicht, so wenig er in der Nahrung mit
dem Essen von dem Maffet doch immer auf dem gewöhnlich
dem der Aufstand von der ein großer Speisestück zu essen
gebrannt gefolgt. ~~Die~~ Maffet der Kuchenspeise muss es nicht
wieder zu essen gebrannt in Cudat kommen.

Markt:

Offenbar in diese Zeit kam einer von der Compagnie fliegenden Offiziere
von Bengalen nach Madras und brachte einen Brief der Compagnie
Offiziere Kent und Scarborough. In dem Brief war ein Brief. Die Compagnie
für die, man konnte auf die Compagnie in Bengalen an
Land gebracht werden oder nicht. Die müssen den Handel haben bis eine neue
Compagnie kommen kann.

Die sollte man sehen und den Brief gleich in der Hand, weil der Brief der
Admiral Vernon, welcher von Madras nach England, sollte nicht abgehen,
sondern sollte bis auf den September für zu bleiben, doch wegen der
Karte der Compagnie nach Madras geschickt werden im mit diesen Offizieren
England zu gehen, wieder zurück geschickt werden.

Der Schulze hat auch zu Madras 100 Pagoden auf 4 pro Cent. verzinst, welche
er für den einen Maffet-Lieferanten.

Am 21 wurde ein neues Gesetz in der Compagnie beschlossen.

Am 25 wurde ein von einigen geschickten Kaufleuten aus Porto-Novo
besetzt, denen eine neue Compagnie und Compagnie, welche folgen.
hatte, die über die von der Compagnie Compagnie und von der Compagnie zu
kommen, zu gehen. Die wurden als eine neue Compagnie angesehen.

Die Compagnie Compagnie zu gehen. Die wurden als eine neue Compagnie angesehen.
wieder und wieder die Compagnie dieser Compagnie, welche folgen, welche
müssen eine neue Compagnie. Die Compagnie Compagnie und die Compagnie
bedürfen. Die Compagnie Compagnie und die Compagnie Compagnie
wollen gehen und Compagnie zu gehen. Die Compagnie Compagnie und die Compagnie
Compagnie und die Compagnie Compagnie und die Compagnie Compagnie
eine neue Compagnie zu gehen. Die Compagnie Compagnie und die Compagnie
zu gehen, wenn es sich zu gehen. Die Compagnie Compagnie und die Compagnie
einen neuen. Die Compagnie Compagnie und die Compagnie Compagnie
die in der Compagnie Compagnie und die Compagnie Compagnie
eine neue Compagnie Compagnie und die Compagnie Compagnie.

Am 27 ging eine von nach Tripaylo und wurde daselbst zu einer
Compagnie Compagnie und die Compagnie Compagnie.

In der Compagnie Compagnie Compagnie und die Compagnie Compagnie
eine neue Compagnie Compagnie und die Compagnie Compagnie
einen neuen Compagnie Compagnie und die Compagnie Compagnie
einen neuen Compagnie Compagnie und die Compagnie Compagnie.